

Gesetzliche Krankenversicherung

# STARKE VORSTELLUNG



## METHODE

### So wurde getestet

Bei 101 bundesweit oder regional für die Allgemeinheit geöffneten sowie 33 nur bestimmten Versichertenkreisen zugänglichen Krankenkassen fragte das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) im Auftrag von FOCUS-MONEY Daten zur Finanzlage ab. Relevant waren dabei die Ergebnisse aus dem Jahr 2012. Zudem mussten Angaben zur längerfristigen Entwicklung der Mitgliederzahlen gemacht werden sowie zu den Absichten, in diesem und im kommenden Jahr Zusatzbeiträge zu erheben. 37 Kassen schickten den Fragebogen vollständig ausgefüllt zurück und kamen in die Wertung.

Die folgenden Teilbereiche flossen mit unterschiedlichem Gewicht ins Gesamtranking ein (Gewichtung in Klammern). In jeder Kategorie konnten dabei maximal 100 Punkte erzielt werden. Die in Klammern genannten Kontonummern sind die exakten Positionen aus den Kassenbilanzen:

**Liquidität (20%):** Gemessen wurde die Differenz zwischen der Summe aus Barmitteln und Giro Guthaben (Kontogruppe 00), kurzfristigen Anlagen (Kontogruppe 01) und anderen Geldanlagen (Kontogruppe 04) zur Bezugsgröße „durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,75 oder mehr, gab es 100 Punkte. Die übrigen Werte wurden entsprechend ihres prozentualen Abstands zu diesem Wert bepunktet.

**Nettovermögen (25%):** Die Kenngröße Nettovermögen beschreibt die Differenz der Summe aus Betriebsmitteln (Konto 1901), Rücklagen (Konto 1902), Verwaltungsvermögen (Konto 1903 ohne 1600, 1601 und 1904) und der Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen (Konto 1904) zur Bezugsgröße „durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,5 oder mehr, wurden 100 Punkte vergeben. Für die übrigen Werte gab es Punkte entsprechend des prozentualen Abstands zu diesem Schwellenwert.

**Beitragsentwicklung (5%):** Verlangt eine Kasse aktuell keinen Zusatzbeitrag, gab es dafür 25 Punkte. Sichert sie zudem öffentlich

---

## Die GKV schwimmt aktuell förmlich im Geld. Doch die Ausgaben ziehen bereits wieder an. Bei welchen Kassen die Bilanzen besonders gesund sind

---

**G**esundheitsminister in Deutschland zu sein, macht dieser Tage zur Abwechslung mal Spaß. Statt in ewigen Verteilungskämpfen mit Ärzten, Kliniken und Krankenversicherungen um knappe Mittel aufgerieben zu werden und Beschwerden der Versicherten über zurückgehende Leistungen ertragen zu müssen, darf der Ressortchef gute Nachrichten vermelden. „Die positive Finanzentwicklung der letzten Jahre setzt sich erfreulicherweise auch dieses Jahr fort“, erklärte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) Ende Juni zur Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2013 der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Einnahmen von 48,9 Milliarden Euro standen Ausgaben von rund 48 Milliarden Euro gegenüber. Gesundheitsfonds und Kassen verfügten rechnerisch Ende März über Finanzreserven von 27,7 Milliarden Euro.

Von den vollen Kassen profitieren auch die Versicherten. Mehr als jedes achte zahlende Mitglied der GKV – rund sieben Millionen Menschen – kann sich 2013 über eine Beitragsprämie freuen. 700 Millionen Euro schütten rund 20 Kassen voraussichtlich bis Jahresende aus. Bis zu 150 Euro gibt es im Einzelfall je Mitglied zurück. Zudem brachte die Abschaffung der Praxisgebühr zum 1. Januar weitere 450 Millionen Euro Entlastung für die Versicherten. Vorteile gewähren die Kassen aber nicht nur in Form von Barem. Zahlreiche Anbieter haben angesichts der guten finanziellen Ausstattung auch ihre freiwilligen Satzungsleistungen erweitert und spendieren ihren Kunden zum Beispiel Zuschüsse zu alternativmedizinischen Behandlungsmethoden wie Osteopathie und Homöopathie.

So rosig dürften die Zeiten jedoch auf längere Sicht nicht bleiben, schaut man sich die Dynamik bei der Ausgabenentwicklung an. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum etwa stiegen die Ausgaben der Kassen für ambulante

ärztliche und zahnärztliche Behandlung je Versicherten im ersten Quartal 2013 um satte 10,4 und 8,4 Prozent. Auch wenn hier ein guter Teil der Zunahme auf die Abschaffung der Praxisgebühr zurückgeht (die Einnahmen daraus wurden bislang mit der Gesamtvergütung verrechnet), bleibt unterm Strich ein deutliches Kostenplus. Ebenfalls kräftig nach oben ging es mit plus 7,6 Prozent bei den Krankengeldausgaben. Die Krankenhauskosten blieben mit einer Steigerung von 2,3 Prozent zwar im Rahmen, da es sich hier aber um den größten Einzelposten im Budget der Kassen handelt, beträgt der absolute Zuwachs jedoch immerhin 400 Millionen Euro. Das entspricht etwa einem Fünftel der gesamten Leistungsmehrausgaben in der GKV im Vergleich zum Vorquartal.

**Umverteilung droht.** Neben den anziehenden Kosten droht auch Ungemach in Sachen Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich – kurz Morbi-RSA. Das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen hat vor Kurzem der Klage der AOK Nordost in einem Musterverfahren zur Korrektur eines Berechnungsfehlers in dem System, das die Zuweisungen an die Kassen aus dem Gesundheitsfonds regelt, für das Ausgleichsjahr 2013 stattgegeben. Dabei geht es um die Berechnung der Beträge für Mitglieder, die versterben. Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig und geht in Revision. Auch in anderen Bereichen des Morbi-RSA gibt es noch Unstimmigkeiten. Käme es zu einer Neuberechnung des Systems, führte das zu erheblichen Umverteilungen im Volumen von mehreren 100 Millionen Euro.

Für die Kassen heißt es also: bei aller Freude über aktuelle Überschüsse solide weiterwirtschaften, damit Kostensteigerungen und mögliche Umverteilungen keine überraschenden Löcher in die Bilanz reißen. Zusammen mit dem Deutschen Finanz-Service Institut (DFSI) hat FOCUS- ▶



zu, bis Ende 2014 keinen solchen Zusatzbeitrag zu verlangen, konnten weitere 12,5 Punkte erzielt werden. 50 Punkte wurden zusätzlich vergeben, wenn aktuell eine Beitragsprämie ausbezahlt wird. Übersteigt diese 100 Euro, gab es 12,5 Extrapunkte.

**Verwaltungskosten (10%):** Verbuchte die Kasse für das Jahr 2012 Verwaltungskosten je Versicherten von 95 oder weniger Euro, gab es 100 Punkte. Waren es mehr, wurden entsprechend des prozentualen Abstands zu diesem Wert Punkte vergeben.

**Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag (10%):** Der Deckungsbeitrag spiegelt wider, wie sich die Summe aus den Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen (Konto 3773 und 3793) abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten (Konto 9999) zur Summe der vorgenannten Zuweisungen (also Konto 3773 und 3793) verhält. Überstiegen die Zuweisungen abzüglich der Verwaltungskosten die Zuweisungen um mehr als zehn Prozent, gab es 100 Punkte. Überstiegen umgekehrt die Zuweisungen die Differenz aus Zuweisungen und Verwaltungs-

kosten um mehr als drei Prozent, wurden null Punkte vergeben. Die übrigen Werte wurden entsprechend des Abstands zu diesen Schwellenwerten bepunktet.

**Mitgliederentwicklung (10%):** Erfragt wurde die Zahl der Mitglieder in den Jahren 2008 bis 2012. Wer die Zahl konstant hielt, bekam 50 Punkte. Ging es um 20 und mehr Prozent nach oben, gab es 100 Punkte, verließen 20 oder mehr Prozent der Mitglieder die Kasse, gab es null Punkte. Die übrigen Werte wurden entsprechend des Abstands zu den Grenzwerten bepunktet.

**Transparenz (20%):** Veröffentlichte die Kasse ihre Geschäftsberichte 2011 und 2012 im Web, setzte sie die nach dem Sozialgesetzbuch maßgebenden Bilanzvorschriften 2012 vollständig um, stellte sie in der Jahresrechnung 2012 die nicht bilanzpflichtigen Sachverhalte vollständig dar, wurde die Jahresrechnung von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und erhielt die Kasse dafür ein Volltestat, werden Quartalsergebnisse veröffentlicht und wurde der DFSI-Fragebogen vollständig ausgefüllt, gab es für jeden Teilaspekt jeweils 12,5 Punkte.

MONEY um Einblick in die Bücher gebeten, um die Finanzkraft bewerten zu können. 34 von 101 für die Allgemeinheit geöffnete und 3 von 33 geschlossenen Kassen, die angeschrieben worden waren, füllten den Fragebogen vollständig aus – neun mehr als beim letzten Test 2012. Nur eine Kasse schnitt dabei schlechter ab als der Durchschnitt, den das DFSI auf Basis der Meldungen der Finanzergebnisse der Kassen zum vierten Quartal 2012 an den GKV-Spitzenverband sowie der direkt von den Kassen gemachten Angaben berechnete. Der mittlere Scoring-Wert

für die Finanzkraft lag bei 61,2 von 100 möglichen Punkten, 4,1 Punkte mehr als im Test 2012. Es bleibt jedoch bei der dem Punktwert entsprechenden Bewertung „stark“ für das Gesamtsystem der GKV wie im Vorjahr.

Viermal konnte die Bestnote „extrem stark“ vergeben werden an IKK gesund plus, hkk, Techniker Krankenkasse und BKK firmus. Alle vier zahlen ihren Mitgliedern aktuell eine Beitragsprämie aus und garantieren bis Ende 2014, keine Zusatzprämie zu verlangen (s. auch Tabelle unten). Diese Zusicherung geben auch 21 weitere der

## Finanzdaten der Kassen im Detail

Rang	Krankenkasse	Öffnung	Liquidität (Gewichtung 20%)		Nettvermögen (Gewichtung 25%)		Beitragsentwicklung (Gewichtung 5%)		
			Punkte	Liquiditätsfaktor <sup>1)</sup>	Punkte	Nettvermögensfaktor <sup>2)</sup>	kein Zusatzbeitrag gesichert bis ...	Beitragsprämie p. a. aktuell	
1	IKK gesund plus	bundesweit	100,0	4,70	100,0	3,70	87,5	31.12.2014	75 EUR
2	hkk	bundesweit	100,0	5,12	100,0	3,67	100,0	31.12.2014	100 EUR
3	Techniker Krankenkasse	bundesweit	100,0	4,01	100,0	2,75	87,5	31.12.2014	80 EUR
4	BKK firmus	bundesweit	100,0	3,55	100,0	2,38	100,0	31.12.2014	120 EUR
5	BKK Faber-Castell & Partner	regional	100,0	7,93	100,0	4,93	37,5	31.12.2014	–
6	BIG direkt gesund	bundesweit	100,0	3,51	100,0	2,18	100,0	31.12.2014	100 EUR
7	Daimler Betriebskrankenkasse	nicht geöffnet	100,0	3,66	100,0	2,31	87,5	31.12.2014	60 EUR
8	BKK Voralb	nicht geöffnet	100,0	4,23	100,0	2,97	87,5	31.12.2014	60 EUR
8	BKK Scheufelen	regional	100,0	4,88	100,0	3,60	100,0	31.12.2014	125 EUR
9	HEK - Hanseatische Krankenkasse	bundesweit	100,0	4,53	100,0	2,96	87,5	31.12.2014	75 EUR
10	BKK A.T.U	bundesweit	100,0	2,99	100,0	1,96	87,5	31.12.2014	30 EUR
11	BKK Herkules	regional	100,0	3,00	100,0	1,99	25,0	31.12.2013	–
12	IKK classic	bundesweit	100,0	2,60	100,0	1,83	25,0	31.12.2013	–
13	BKK VerbundPlus	regional	100,0	5,17	100,0	3,33	87,5	31.12.2014	84 EUR
14	Audi BKK	bundesweit	100,0	3,15	71,7	1,08	25,0	31.12.2013	–
15	BKK Wirtschaft & Finanzen	regional	100,0	3,85	100,0	2,18	87,5	31.12.2014	72 EUR
16	SBK	bundesweit	100,0	2,22	60,8	0,91	37,5	31.12.2014	–
17	mhplus Betriebskrankenkasse	regional	100,0	3,07	100,0	1,57	37,5	31.12.2014	–
18	Die Schwenninger Krankenkasse	bundesweit	100,0	2,38	100,0	1,50	37,5	31.12.2014	–
19	R+V Betriebskrankenkasse	bundesweit	100,0	3,16	100,0	2,15	25,0	31.12.2013	–
20	Brandenburgische BKK	regional	100,0	2,37	73,2	1,10	25,0	31.12.2013	–
21	BKK Würth	nicht geöffnet	100,0	6,01	100,0	4,51	87,5	–	150 EUR
22	Actimonda Krankenkasse	bundesweit	100,0	3,83	100,0	2,10	37,5	31.12.2014	–
23	G&V BKK	regional	100,0	6,30	100,0	4,47	100,0	31.12.2014	120 EUR
24	BKK VBU	bundesweit	100,0	2,27	80,0	1,20	37,5	31.12.2014	–
25	BKK Gildemeister Seidensticker	bundesweit	100,0	2,96	100,0	1,76	37,5	31.12.2014	–
26	Energie-BKK	bundesweit	100,0	2,56	66,1	0,99	37,5	31.12.2014	–
27	Heimat Krankenkasse	bundesweit	100,0	3,89	100,0	2,12	25,0	31.12.2013	–
28	AOK Nordwest	regional	100,0	3,02	95,1	1,43	25,0	31.12.2013	–
29	BKK DürkoppAdler	regional	100,0	4,30	100,0	2,96	37,5	31.12.2014	–
30	BKK Essanelle	bundesweit	100,0	2,12	68,5	1,03	37,5	31.12.2014	–
31	IKK Südwest	regional	100,0	2,16	98,0	1,47	37,5	31.12.2014	–
32	Knappschaft	bundesweit	80,6	1,41	63,8	0,96	25,0	31.12.2013	–
33	AOK Baden-Württemberg	regional	100,0	2,02	51,0	0,77	25,0	31.12.2013	–
34	Barmer GEK	bundesweit	100,0	1,92	48,7	0,73	37,5	31.12.2014	–
35	HypoVerreibank BKK	bundesweit	88,6	1,55	65,3	0,98	25,0	31.12.2013	–
36	BKK vor Ort	bundesweit	98,8	1,73	42,9	0,64	25,0	31.12.2013	–
	Durchschnittskasse	–	100,0	2,39	82,5	1,24	36,0	–	–

<sup>1)</sup>Faktor, um den Barmittel, Giro Guthaben, kurzfristige Anlagen und andere Geldanlagen eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; <sup>2)</sup>Faktor, um den Betriebsmittel (Überschuss Aktiva), Rücklage, aus dem Gesundheitsfonds in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten zur Summe der Zuweisungen in Form von Abschlägen

<sup>3)</sup>100 bis 95,0 = extrem stark, 94,9 bis 80,0 = besonders stark, 79,9 bis 65,0 = sehr stark, 64,9 bis 50,0 = stark, 49,9 bis 35,0 = ausreichend, 34,9 und weniger = schwach



mit „besonders stark“ und „sehr stark“ bewerteten Kassen. Verteilungskämpfen um knappe Mittel dürfte sich Gesundheitsminister Bahr zumindest bei diesen Kandidaten bis auf Weiteres wohl nicht ausgesetzt sehen. Vielleicht muss er sich aber auch über die Finanzlage der gesamten GKV im kommenden Jahr keine Gedanken mehr machen – denn wer weiß, ob er nach der Bundestagswahl im September noch Gesundheitsminister ist. ■

AXEL HARTMANN



Punkte	Verwaltungskosten (Gewichtung 10%)	Verw.-Deckungsb. <sup>3)</sup> (Gewichtung 10%)	Mitgliederentwicklung (Gewichtung 10%)		Transparenz <sup>4)</sup> (Gewichtung 20%)	Gesamt-Scoring	Rating-Note <sup>5)</sup>
	Verwaltungskosten Je Versicherten 2011	Punkte	Punkte	Wachstum Mitglieder- zahl 2012 zu 2008	Punkte		
100,0	91,35 EUR	100,0	94,9	17,98%	100,0	98,9	extrem stark
94,1	100,98 EUR	100,0	97,6	19,05%	87,5	96,7	extrem stark
72,9	130,36 EUR	100,0	99,2	19,69%	100,0	96,6	extrem stark
94,4	100,61 EUR	100,0	63,8	5,53%	100,0	95,8	extrem stark
87,7	108,36 EUR	100,0	75,2	10,07%	100,0	93,2	besonders stark
98,4	96,52 EUR	100,0	53,4	1,37%	87,5	92,7	besonders stark
89,3	106,32 EUR	91,2	76,8	10,74%	87,5	92,6	besonders stark
95,8	99,18 EUR	100,0	54,8	1,93%	87,5	91,9	besonders stark
91,8	103,54 EUR	87,0	40,5	-3,82%	100,0	91,9	besonders stark
81,9	116,04 EUR	75,8	84,4	13,76%	87,5	91,1	besonders stark
87,7	108,38 EUR	95,8	29,1	-8,37%	100,0	90,6	besonders stark
87,2	108,88 EUR	81,5	64,2	5,70%	100,0	89,5	besonders stark
81,2	117,06 EUR	81,9	66,1	6,45%	100,0	89,2	besonders stark
99,2	95,77 EUR	100,0	58,7	3,49%	62,5	87,7	besonders stark
100,0	88,83 EUR	100,0	100,0	40,31%	87,5	86,7	besonders stark
64,6	147,01 EUR	0,0	100,0	119,73%	100,0	85,8	besonders stark
81,8	116,10 EUR	92,7	80,6	12,25%	100,0	82,6	besonders stark
81,1	117,12 EUR	38,7	61,5	4,61%	87,5	82,5	besonders stark
74,4	127,73 EUR	0,0	100,0	49,59%	87,5	81,8	besonders stark
75,4	126,05 EUR	0,0	100,0	29,96%	87,5	81,3	besonders stark
68,7	138,29 EUR	67,2	100,0	27,83%	87,5	80,6	besonders stark
100,0	57,72 EUR	0,0	83,4	13,36%	62,5	80,2	besonders stark
71,7	132,50 EUR	0,0	82,1	12,83%	87,5	79,8	sehr stark
65,5	144,98 EUR	0,0	100,0	145,02%	62,5	79,1	sehr stark
70,8	134,13 EUR	0,0	100,0	35,36%	100,0	78,9	sehr stark
71,3	133,20 EUR	0,0	67,4	6,98%	87,5	78,3	sehr stark
77,3	122,95 EUR	82,9	60,0	3,99%	87,5	77,9	sehr stark
73,4	129,37 EUR	0,0	65,1	6,03%	87,5	77,6	sehr stark
68,3	139,15 EUR	9,3	54,1	1,65%	87,5	75,7	sehr stark
62,5	151,91 EUR	0,0	36,6	-5,36%	87,5	74,3	sehr stark
79,9	118,90 EUR	60,4	27,1	-9,14%	87,5	73,2	sehr stark
78,9	120,44 EUR	0,0	92,2	16,87%	37,5	71,0	sehr stark
0,0	139,22 EUR	100,0	69,2	7,67%	100,0	70,2	sehr stark
68,7	138,23 EUR	14,3	65,1	6,04%	100,0	68,8	sehr stark
65,6	144,91 EUR	0,0	62,2	4,90%	100,0	66,8	sehr stark
76,2	124,63 EUR	0,0	54,6	1,85%	87,5	65,9	sehr stark
61,0	155,85 EUR	0,0	34,1	-6,37%	87,5	58,7	stark
68,9	137,91 EUR	0,0	54,7	1,89%	32,1	61,2	stark

Quellen: DFS; Angaben der Kassen

Verwaltungsvermögen und Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; <sup>3)</sup>Verhältnis der Summe aus den Zuweisungen sowie Forderungen/Verpflichtungen; <sup>4)</sup>beinhaltet u. a. Veröffentlichung von Geschäftsberichten im Web sowie Testierung von Abschlüssen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (siehe Methode);